

# Systematische Qualifizierung der Parteikader

## Über einige Aufgaben der Bildungsstätten

Im Beschluß des Politbüros vom 23. Februar 1965 „Für eine neue Qualität der politisch-ideologischen Arbeit mit den Menschen“<sup>1)</sup> werden die Maßnahmen und Wege gezeigt, wie in den Mitgliederversammlungen, in der Parteischulung und in der Arbeit unter allen Werktätigen die vom 7. Plenum des Zentralkomitees geforderte Wende in der politisch-ideologischen Arbeit konkret vollzogen werden muß. Um diese Wende herbeizuführen, müssen in allererster Linie die Parteileitungsmitglieder, die Propagandisten und Agitatoren mit einem fundierten Wissen über die Grundfragen des umfassenden Aufbaus des Sozialismus und die Strategie und Taktik unserer Partei zur Sicherung des Friedens und zur Lösung der nationalen Fragen ausgerüstet werden.

Die systematische Qualifizierung der Kader der Partei, der Propagandisten und Agitatoren aktiv und in vielfältiger Form zu unterstützen, ist eine der wichtigsten Aufgaben, die die Bildungsstätten der Partei zu erfüllen haben.

### **Sekretariate sind verantwortlich**

Im Beschluß des Sekretariats des ZK vom 19. November 1984 über „Die Aufgaben und die Arbeitsweise der Bildungsstätten der Partei im System der Propagandaarbeit“<sup>2)</sup> wird gesagt, daß die Bildungsstätten Instrumente der Bezirks- und Kreisleitungen zur Qualifizierung der Parteikader, vor allem der Propagandisten und

Agitatoren, sind. Diese Organe sind auch dafür verantwortlich, daß die Bildungsstätten ihre Aufgaben erfüllen. Die Hauptaufgabe ist, so heißt es in dem Beschluß, „ausgehend vom Programm der Partei und den Beschlüssen des Zentralkomitees der SED, allen auf ideologischem Gebiet tätigen Kadern der Partei tiefere marxistisch-leninistische Kenntnisse zu vermitteln, die sie befähigen, die neuen Aufgaben und Probleme der gesellschaftlichen Entwicklung überzeugend und wirksam vor den verschiedenen Schichten der Bevölkerung darzulegen“.

Die Sekretariate beraten und beschließen die Aufgaben der Bildungsstätte. Sie sind für die einheitliche Führung der politisch-ideologischen Arbeit verantwortlich, und durch sie ist auch mit Hilfe der Abteilung Agitation und Propaganda die Arbeit der Bildungsstätten straff zu leiten. Die Erfahrungen zeigen, daß die Bildungsstätten dort am besten arbeiten, wo die Sekretariate dieser Verantwortung voll gerecht werden.

So hat beispielsweise das Sekretariat der Stadtleitung Karl-Marx-Stadt begonnen, auf der Grundlage des Planes der politischen Massenarbeit die Tätigkeit der Bildungsstätte planmäßiger und zielstrebig zu gestalten. Der Plan der Bildungsstätte ist Bestandteil des Planes der politischen Massenarbeit. In ihm ist festgelegt, wie die Bildungsstätte die Parteikader mit neuen Problemen und aktuellen Ereignissen vertraut macht.

In einer Reihe von Kreisleitungen jedoch leiten die

Sekretariate die Arbeit der Bildungsstätte noch nicht so, wie es der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 19. November 1964 vorsieht.

Es kann zum Beispiel nicht Aufgabe der Bildungsstätte sein, solche Themen wie „Die Hygiene der Rinderhaltung in Großviehställen“, „Die Aufgaben bei der Senkung der Ferkelsterblichkeit“ oder „Wie muß eine richtige Futterwirtschaft in der LPG organisiert werden“ zu behandeln. Solche und ähnliche Themen sind zweifellos von großer Bedeutung, behandelt werden müssen sie aber von den Organisationen und Institutionen, die dafür verantwortlich sind. Die Bildungsstätte ist kein Organ zur allgemein-fachlichen Ausbildung, sondern zur marxistisch-leninistischen Qualifizierung der Kader der Partei, der Propagandisten und Agitatoren.

Eine andere Erscheinung ist, den Bildungsstätten die ganze Verantwortung dafür zu übertragen, daß die Pläne der politischen Massenarbeit ausgearbeitet und verwirklicht werden. Auch dies entspricht nicht dem Beschluß über die Arbeit der Bildungsstätten.

Wie eine Bildungsstätte die im Beschluß des Sekretariats des ZK genannten Aufgaben erfolgreich verwirklicht, zeigen die Erfahrungen der Bildungsstätte der Stadtleitung Dresden.

Im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit steht die systematische und zielgerichtete marxistische Qualifizierung der Parteikader. In vielfältigen Formen macht sie leitende Funktionäre der Partei und der gesellschaftlichen Organisationen, Propa-

<sup>1)</sup> Abgedruckt im „Neuen Weg“, Nr. 8/1965

<sup>2)</sup> Abgedruckt im „Neuen Weg“, Nr. 1/1965